

politischen Massenarbeit: Auf keine andere Art lassen sich ideologische Fragen intensiver klären, vollzieht sich die Verständigung zwischen Partei und Volk direkter als im unmittelbaren Kontakt, im persönlichen Gespräch, im lebendigen politischen Dialog.

Es gehört zur Selbstverständlichkeit, daß die leitenden Funktionäre unserer Bezirksleitung und der Kreisleitungen regelmäßig auf Versammlungen und in anderen Veranstaltungen vor den Werktätigen auf treten und die Politik der Partei erläutern, daß sie in die Betriebe gehen und sich am Arbeitsplatz mit den Werktätigen beraten. Das vertieft nicht nur Einsichten und weckt Verständnis für die zu bewältigenden Aufgaben. Es vermittelt uns zugleich Erfahrungen, Gedanken und Vorschläge, die in die Arbeit und in die Entscheidungen einfließen.

Viele Grundorganisationen, APO und Parteigruppen, das unterstrichen eindeutig die Parteiwahlen, sind zum echten Motor ihrer Arbeitskollektive geworden. Sie schaffen eine offene, kämpferische, vertrauensvolle Atmosphäre im Betrieb. Dabei spielt eine große Rolle, wo jeder einzelne Genosse seine Verantwortung als Kommunist, Vorbild und Vertrauensmann der Werktätigen wahrnimmt. Für den größten Teil unserer Genossen gehört es zur täglichen Maxime, dort, wo er arbeitet und lebt, ständig und aus eigenem Antrieb die politische Diskussion mit den Kollegen und Nachbarn zu suchen und vertrauensvoll zu führen. Viele Leitungen der Grundorganisationen, APO und Parteigruppen fördern und verstärken die Aktivität der Genossen in der politischen Massenarbeit. Sie erteilen konkrete Parteaufträge, lassen Genossen in den Mitgliederversammlungen berichten.

Die Parteiwahlen zeigten - und jetzt in Auswertung der Konferenz zur politischen Massenarbeit der Partei wird es immer spürbarer -, daß es dadurch immer besser gelingt, Grundfragen der Politik der Partei, wie die Vertiefung des Bruderbundes mit der Sowjetunion, den Kampf um Frieden und Sicherheit und die Erfüllung der Hauptaufgabe, überzeugend zu erläutern und daraus solche Aufgabenstellungen für den eigenen Bereich abzuleiten, mit denen sich die Werktätigen identifizieren.

Initiativen, aus Überzeugung geboren

Die Verbundenheit der Werktätigen mit unserer Partei, ihr Vertrauen in die Strategie und Taktik der SED festigt und vertieft sich in dem Maße, wie die Hauptaufgabe Schritt für Schritt Wirklichkeit wird, wie wir konsequent die Politik der friedlichen Koexistenz fortsetzen und den Frieden der Völker sichern helfen.

Vertrauen in die Politik unserer Partei, die Erfahrung, daß die SED ihr Wort hält, daß realisiert wird, was sie beschließt, läßt aus Zuversicht feste Entschlossenheit und zielstrebige Energie erwachsen, Tatkraft für die Erfüllung der Pläne. So trat die Parteigruppe Wagenknecht aus der Rohrschlosserei der Neptunwerft Rostock, unterstützt vom gesamten Arbeitskollektiv, mit ihrer Initiative „Kurs 60 - jeder eine revolutionäre Tat zur würdigen Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ an die Öffentlichkeit. Die Parteigruppe stellt sich anspruchsvolle Ziele. Die vom Kollektiv bediente Anlage, sie hat einen Wert von 2,2 Millionen Mark, soll ständig im durchgängigen 3-Schicht-System ausgelastet werden. Es wurde beschlossen, die Arbeitszeit voll zu nutzen, die technisch-organisatorischen Maßnahmen unter Parteikontrolle zu nehmen, vier sozialistische Arbeitsgemeinschaften zu bilden und um den Titel „Kollektiv der ausgezeichneten Qualität“ zu kämpfen. Der Plan Wissenschaft und Technik soll in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Kollektiven der vorbereitenden Abteilungen bis zum Oktoberjubiläum mit 100 Prozent und bis zum Jahresende mit 115 Prozent erfüllt werden. Diese nützlichen Vorhaben, die die Kollektivmitglieder als einen ihrer Beiträge zur Erfüllung der Hauptaufgabe leisten wollen, wurden nicht spontan erdacht, nicht als eine „gute-Gesteyerpflichtung“ formuliert. Sie wurden aus der Überzeugung geboren, daß für die Erfüllung der von der Partei gestellten ökonomischen Ziele alle schöpferischen Kräfte der Werktätigen freigesetzt werden müssen. Für das Begreifen dieser Notwendigkeit hat die Parteigruppe den Boden bereitet. In ihrem politischen Wirken hat sie sich auf das Arbeitskollektiv - das Hauptfeld ihrer politischen Aktivität - konzentriert. In vielen gemeinsamen Debatten, persönlichen Gesprächen und individuellen Disputen sind sie zu einheitlichen Überlegungen und Auffassungen gekommen und haben gemeinsam die anzustrebenden Ziele formuliert.

Die Initiative der Wagenknechts hat in vielen Partei- und Arbeitskollektiven des Bezirkes breiten Widerhall gefunden und dem sozialistischen Massenwettbewerb neue Impulse verliehen. Es entstanden weitere Formen in der Führung des sozialistischen Wettbewerbs wie die Bewegung „Brigade der Arbeitergarantie“, die von der Jugendmeister ei Schröder auf der Baustelle Kernkraftwerk Nord ausgelöst wurde, die Initiative der Kollektive Busch und Mau vom VEB Technische Gebäudeausrüstung Stralsund, die die Garantiezeit für ihre Arbeit auf drei Jahre erhöhten, der Produktionsvergleich zwischen der Warnow-Werft Warnemünde und der Mathias-